

Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 14

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=cPaZM38q-uw>

Übersetzung der Video-Predigt vom 12. Juni 2012 von John MacArthur.

Die weite Pforte und der breite Weg

Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14

13 „Gehet (in das Reich Gottes) durch die enge Pforte ein; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind ihrer viele, die auf ihm hineingehen. 14 Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und nur wenige sind es, die ihn finden.« (Lk 13,24)

Als Kontrast zu dem, was wir hier alles gesehen haben, gibt es die weite Pforte. Die Pforte ist weit, und der Weg ist breit. Die weite Pforte kann problemlos durchschritten werden. Es können eine Menge Menschen gleichzeitig hindurchgehen. Sie erfordert auch keine Selbstverleugnung. Man kann sein ganzes Gepäck mitnehmen. Es ist keine Reue, Buße und Umkehr nötig, und man muss sich auch nicht Jesus Christus übergeben.

Das ist die Pforte des Sich-gehen-lassens. Und man kann seinen Stolz, seine Selbstgerechtigkeit und seine Sünden einbringen. Sünden jeglicher Art sind da sogar willkommen. Eine große Menschenmenge geht durch diese weite Pforte ein, weil das alle sind, die die enge Pforte nicht passiert haben.

Ein Westinder, der den Islam dem Christentum vorgezogen hat, antwortete, als er gefragt wurde weshalb: „Der Islam ist ein prächtiger, breiter Weg, der einem mit Sünden behafteten Menschen Raum gibt. Der Weg von Christus ist viel zu schmal.“ Und er hat Recht mit dem, was er da sagt.

Es gibt also:

- Zwei Pforten, eine enge und eine weite
- Zwei Wege, einen schmalen und einen breiten

Die weite Pforte führt zu einem breiten Weg. Wenn man ihn gehen will, muss man nicht alles zurücklassen. Man kann alles von sich einbringen, wie z. B. Selbstgerechtigkeit und sämtliche Sünden. Die weite Pforte führt zu einem breiten Weg, der reichlich Platz bietet und keine Beschränkungen aufweist.

Er bietet Raum für:

- Verschiedene Theologien
- Jede Form von Ungerechtigkeit
- Toleranz
- Sittenlosigkeit
- Sämtliche Wünsche eines gefallenen Herzens

Der breite Weg hat keine Bordsteine und Grenzen. Er erfordert kein Verhalten, wie Jesus Christus es bei den Seligpreisungen aufzeigt. Wer ihn geht, wird nicht durch das Wort Gottes eingeschränkt. Man hat keine inneren Kämpfe auszufechten, und man braucht sich kein schlechtes Gewissen zu machen. Alle sind sehr unbekümmert auf diesem Weg und sehr glücklich. Und diejenigen, die diesen breiten Weg beschreiten, glauben, dass dieser Weg direkt in den Himmel führt, weil sie dort ja alle religiös und von Grund auf gute Menschen sind. Man muss keine Charakterstärke zeigen. Eigenwille, Selbstsucht, Selbstgerechtigkeit, Lustbefriedigung, Stolz, Habgier – all diese Dinge scheinen da völlig in Ordnung zu sein, weil ja jeder so ist, der diesen breiten Weg geht.

Es gehen leider unheimlich viele Menschen diesen Weg. Dies wird uns bestätigt durch Jesus Christus, indem Er sagt in:

Matthäus Kapitel 7, Verse 22-23

22 „VIELE werden an jenem Tage (d.h. am Tage des Gerichts) zu Mir sagen: ›HERR, HERR, haben wir nicht kraft Deines Namens prophetisch geredet und kraft Deines Namens böse Geister ausgetrieben und kraft Deines Namens viele Wundertaten vollführt?‹ 23 Aber dann werde ICH ihnen erklären: ›Niemals habe ICH euch gekannt; hinweg von Mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!‹“

Diese „Vielen“ in **Vers 22** sind die Vielen auf dem breiten Weg. Doch wenn sie am Ende des Weges ankommen, gibt es keine guten Nachrichten für sie.

Psalmen Kapitel 1, Vers 6

Denn es kennt der HERR den Weg der Gerechten; doch der Gottlosen Weg führt ins VERDERBEN.

Der schmale Weg

Der völlige Gegensatz dazu ist der schmale Weg von **Matth 7:14**. Dabei handelt es sich buchstäblich um einen verengten, scharf abgegrenzten, eingeschränkter Weg, der schwer passierbar ist, weil sich auf beiden Seiten unbeugsame Felswände befinden. Auf diesem Weg gibt es strenge Vorschriften, und es fällt einem schwer, ihn zu gehen.

Doch gleichzeitig ist es ein leichtes Joch und keine schwere Belastung, sagt Jesus Christus. Die Kosten sind zwar hoch, und es wird einem einiges abverlangt. Der HERR will schließlich alles von uns haben. Es kann sein, dass Du dabei Deine Familie verlierst. Du musst Dich dem Willen Gottes unterwerfen, egal was Er von Dir verlangt. Das erfordert Selbstdisziplin. Wenn Du vom Weg abkommst und Ihm nicht gehorchst, wirst Du von Ihm gezüchtigt. Das wird uns gesagt in:

Hebräer Kapitel 12, Verse 4-10

4 Denn bis jetzt habt ihr im Kampf gegen die Sünde (vgl. V.3) noch nicht bis aufs Blut Widerstand geleistet 5 und habt das Mahnwort vergessen, das zu euch wie zu Söhnen spricht (Spr 3,11-12): »Mein Sohn, achte die Züchtigung des HERRN nicht gering und verzage nicht, wenn du von Ihm zurechtgewiesen (oder: heimgesucht) wirst; 6 denn wen der HERR lieb hat, den züchtigt Er und geißelt jeden Sohn, den Er als den Seinigen annimmt.« 7 Haltet standhaft (oder: geduldig) aus, um euch erziehen zu lassen! Gott verfährt mit euch wie mit Söhnen; denn wo wäre wohl ein Sohn, den sein Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr dagegen ohne Züchtigung bliebet, die doch allen (anderen Söhnen) zuteil geworden ist, so wäret ihr ja unechte Kinder und keine Söhne. 9 Ferner (bedenkt): wir haben doch unter der Zucht unserer leiblichen Väter gestanden und ihnen Ehrerbietung erwiesen; wollten (oder: sollten) wir uns da nicht viel eher dem Vater der Geister unterwerfen und dadurch zum Leben gelangen?“

Und Du wirst Verfolgung zu erleiden haben.

2.Timotheus Kapitel 3, Vers 12

Und so werden auch ALLE, die in Christus Jesus ein gottseliges Leben zu führen gewillt sind, Verfolgungen zu erleiden haben.

1.Johannes Kapitel 3, Vers 13

Wundert euch nicht, liebe Brüder, wenn die Welt euch hasst.

Jesus Christus sagt dazu in:

Johannes Kapitel 15, Vers 18

„Wenn die Welt euch hasst, so bedenkt, dass sie Mich noch eher als euch gehasst hat!“

Es ist wirklich eine Art von Sklaventum, dem man sich da hingibt, wenn man den schmalen Weg geht. Du kannst ein Lippenbekenntnis abgeben, dass Jesus Christus Dein HERR ist. Aber selbst das sagt schon aus, dass Du Sein Knecht, Seine Magd oder Sein Sklave bist. Du unterwirfst Dich dadurch für

den Rest Deines Lebens einem außerirdischen Willen. Das ist kein schön gepflegter Rasen, auf dem wir uns da bewegen. Den schmalen Weg zu gehen, ist nicht leicht, und er ist sehr eng. Das wahre Christentum ist keine leichte Option. Es ist nicht für Menschen gedacht, die in ihren Herzen schwach sind und kein Standvermögen haben.

Wenn Du durch die enge Pforte eingehst und den schmalen Weg beschreitest, erklärst Du dadurch den Mächten der Hölle und den Kräften Deines eigenen Fleisches den Krieg. Ein Leben gemäß der Seligpreisungen in Zerbrochenheit, Demut, Heiligkeit und Gerechtigkeit zu führen, ist hart. Jesus Christus hat NICHT gesagt: „Liebe Mich, mag Mich, beachte Mich, bewundere Mich“, sondern Er sagte: „Folge Mir nach!“

Die zwei Pforten und die zwei Wege führen zu zwei unterschiedlichen Bestimmungen. Die weite Pforte und der breite Weg führen ins Verderben. Ja, man kann nur eine bestimmte Zeit Spaß am Sündigen haben. Man hat ein leichtes Leben. Es gibt eine Menge Leute, die mitmachen. Und die Menschen auf dem breiten Weg sagen: „Das kann ja nicht der falsche Weg sein, wenn ihn so viele Menschen gehen.“ Der breite Weg kennt zwar keinerlei Einschränkungen, aber er führt NICHT in den Himmel, sondern direkt ins Verderben.

Die Religion der menschlichen Errungenschaft, angefangen vom Humanismus über den Atheismus bis hin zum Judentum und anderen „Ismen“ und Religionen ohne Jesus Christus und ohne das Evangelium, dass man nur durch den Glauben an Ihn aus Gnade erlöst wird, endet in der Hölle. Und somit geht man quasi schon in die Hölle ein, wenn man durch die weite Pforte geht, von der propagiert wird, dass sie zum Himmel führt.

Was ist unter diesem „Verderben“ zu verstehen? Der biblische Begriff „Verderben“ bedeutet ewiges Gericht und ewige Bestrafung. Andererseits führt die enge Pforte zum Leben, zum ewigen Leben, zu der Fülle des Lebens, zum Leben mit Gott, zum herrlichen Zustand der ungetrübten Gemeinschaft mit Ihm, zur ewigen Zufriedenheit, zur unaussprechlichen Freude.

Die zwei Gruppen

Zum Schluss möchte ich noch etwas über die zwei Gruppen sagen. Viele beschreiten den breiten Weg und nur wenige den schmalen. So ist es auf dieser Welt. Es gibt viel mehr falsche Religionen als wahre Glaubensüberzeugungen, selbst innerhalb des Christentums. Falsche Christen sind zahlreicher als echte. Und wir sprechen hier von Millionen. Die Massen der Welt laufen in Richtung Hölle auf dem breiten Weg und denken, er würde in den Himmel führen, da er ja nicht als der Weg zur Hölle

ausgeschildert ist.

Doch Jesus Christus sagt in:

Lukas Kapitel 12, Vers 32

„Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn eurem Vater hat es gefallen, euch das Reich (Gottes) zu geben.“

Die Herde von Jesus Christus ist wirklich sehr klein, weil nur wenige Menschen die Bedingungen erfüllen, die Er stellt. Es gibt zwar sehr viele Menschen, die sich zu Ihm bekennen und die glauben, auf dem Weg zum Himmel zu sein, aber sie sind es nicht.

2.Korinther Kapitel 13, Vers 5

Macht an euch selbst die Probe, ob ihr im Glauben steht, prüft euch selbst! Oder könnt ihr nicht an euch selbst erkennen, dass Jesus Christus in euch ist? Da müsstet ihr ja unbewährt (= unechte Christen) sein.

Prüfe Dich selbst, auf welchem Weg Du Dich befindest!

Vor Jahren hatte jemand in Melbourne/Australien einen Artikel über die Predigten von Billy Graham geschrieben. Darin hieß es: „Nachdem ich Dr. Billy Graham im Radio predigen gehört und ihn im Fernsehen gesehen und Berichte und Briefe über ihn und seinen Dienst gelesen habe, bin ich die Art von Religion leid, die darauf beharrt, dass meine Seele Erlösung braucht, was immer das auch bedeuten mag. Ich habe niemals das Gefühl gehabt, verloren zu sein. Auch habe ich nicht das Empfinden, mich täglich im Sumpf der Sünde zu suhlen, obwohl das wiederholt in diesen Predigten behauptet wird, dass ich das täte. Gebt mir eine praktische Religion, die mich Güte und Toleranz lehrt, die keine Abgrenzung bei den Hautfarben und Glaubensüberzeugungen macht, die sich um die Betagten kümmert und die Kindern Güte beibringt und sie vor der Sünde warnt. Wenn ich, um meine Seele zu retten, solch eine Philosophie akzeptieren muss, wie ich sie da predigen gehört habe, dann ziehe ich es vor, für immer verdammt zu bleiben. Da muss ich dankend ablehnen.“

Jeder Mensch muss sich entscheiden. Man kann beschließen, für immer verdammt zu bleiben und der Religion der Toleranz zu folgen. Oder man kann zur göttlichen Wahrheit kommen und dadurch für immer Leben haben.

Wir wollen noch beten:

Lieber himmlischer Vater, wir danken Dir noch einmal für die Klarheit Deines Wortes und dafür, dass Du uns aufgezeigt hast, wie entscheidend, wie

lebendig und wie bedeutsam es ist. Nichts ist so wichtig wie diese Botschaft. Oh HERR, ich bete, dass alle, die sie hier gehört haben und die sie in der Zukunft hören werden, diese klare Entscheidung im Hinblick auf diese einzigen beiden Möglichkeiten verstehen, die existieren. Durch das wunderbare Wirken des Heiligen Geistes mögest Du ihre Herzen in Richtung der engen Pforte bewegen. Denn Du weißt ja, dass am Ende die Enge in die neuen Himmel und in die neue Erde explodiert mit all ihrer unendlichen Weiten, Höhen, Tiefen und Längen, wo wir immer währende Freuden und Segnungen genießen dürfen. HERR, in Deiner Macht und Gnade bewege die Herzen, damit sie zu Deiner göttlichen Wahrheit kommen, diese annehmen und reumütig in Dein Königreich eintreten und ihr ganzes Vertrauen auf das wunderbare Werk setzen, das Jesus Christus am Kreuz vollbracht hat. Das erbitten wir in Seinem Namen. Amen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*